

Wohnungen für Pensionierte

Autor(en): **Amberger, Max**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **28 (1953)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-102480>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Alt-Leute-Wohnungen in Genf

Unter den ökonomisch Schwachen findet sich immer ein Gutteil Greise. Sie sind in der Regel arm, oder sie werden es aus vielfachen und leicht begreiflichen Gründen.

Für diese Greise Wohnraum zu schaffen, wurde als Notwendigkeit empfunden. Darum hat man denn auch schon im Jahre 1932 eine «Stiftung für den Bau von Wohnungen für ältere Leute und Alleinstehende» gegründet. Diese Stiftung ist aus der Stiftung «Für das Alter», Genf, hervorgegangen.

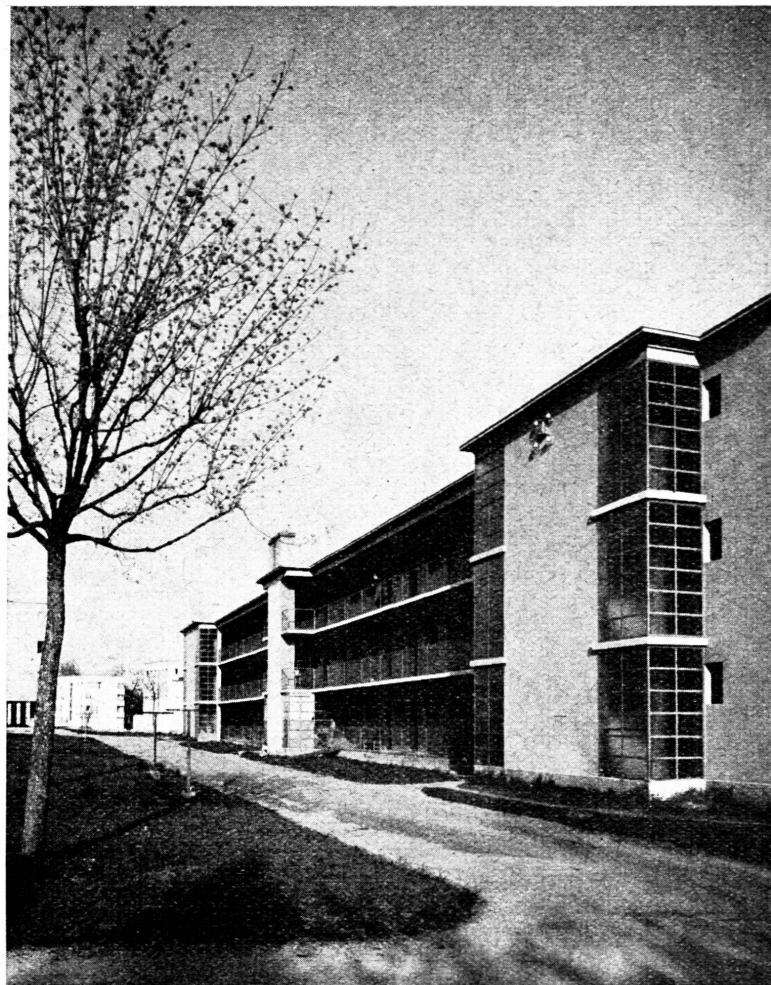
* Es handelt sich um 165 Wohnungen, alle vom gleichen Typ. Sie bestehen aus einem Zimmer von vierzehn Quadratmetern Grundfläche, einer Küche von sechs Quadratmetern mit Gasherd, einem WC mit Handbecken und einem Gelaß (an Stelle von Keller oder Estrich). Linoleum ist, wo angängig, verlegt. Am Ende jeder Galerie (es handelt sich um vier Blöcke mit Parterre und zwei Etagen) sind ein Badzimmer und eine Wascheinrichtung installiert.

Eine Zentrale für Heizung und Warmwasserversorgung ist im Keller eines der Baublöcke untergebracht. Ein Verwalter wohnt in der Kolonie. Ein Aufbewahrungsort für überschüssige Möbelstücke, im Keller gelegen, steht den Alten zur Verfügung.

Der Mietzins, Heizung und Warmwasser inbegriffen, beträgt monatlich 52 Franken.

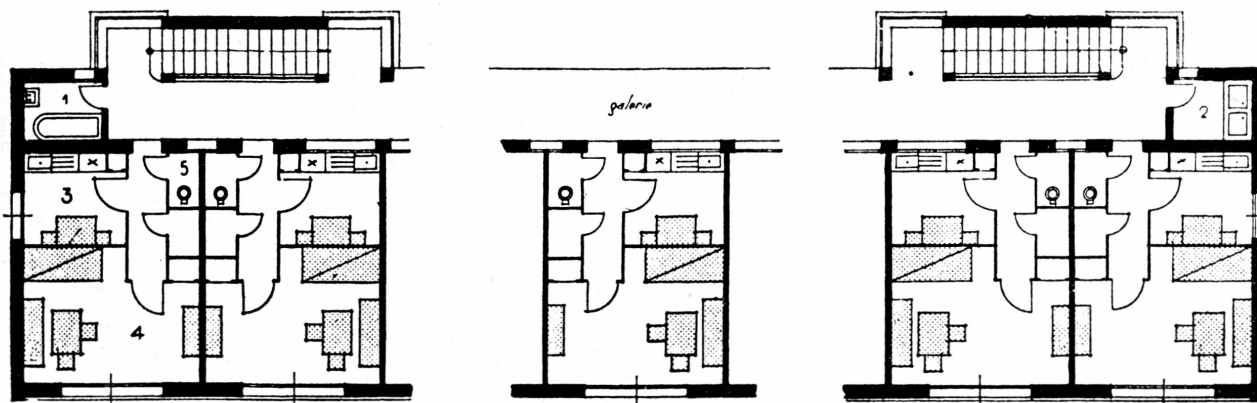
Der umbaute Raum beläuft sich auf total 17 440 Kubikmeter, die Baukosten pro Kubikmeter auf Fr. 53.90.

Die überbaute Fläche beträgt 2256 Quadratmeter, die Wohnfläche der Einzelwohnung 27 Quadratmeter.



Außenansicht der Hauseingänge und Galerien der «Cité Vieillesse», Genf

Dieser Versuch sozialer Hilfe ist ein großer Erfolg. Heute warten durchschnittlich 350 Wohnungsbewerber auf eine freie Wohnung.



Grundrisse in der «Cité Vieillesse», Genf



Wohnungen für Pensionierte

Ein zweiter Versuch wurde mit Wohnungen für Pensionierte gemacht. Es handelt sich hierbei um nicht bedürftige Ehepaare.

Der totale umbaute Raum beläuft sich auf 10 340 Kubikmeter, der Kubikmeter-Preis auf 110 Franken.

Die Wohnfläche jeder Wohnung beträgt 70 Quadratmeter.

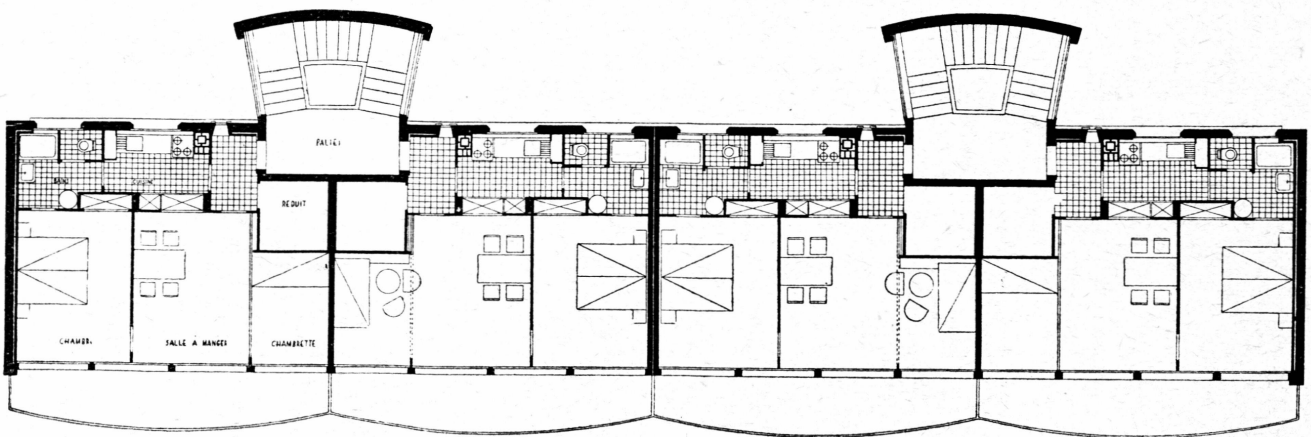
Die Siedlung umfaßt 30 Wohnungen, die mit allem Komfort ausgestattet sind: Schlafzimmer für zwei Personen, Wohn- und Eßzimmer, Kammer, Badzimmer,



Die Siedlung für pensionierte Ehepaare, Genf

WC, Abstellzimmerchen an Stelle des Kellers oder Estrichs, großer Balkon (8,68 auf 1,60 Meter). Die Küche ist mit elektrischem Herd ausgerüstet. Der Mieter kann die Einrichtung noch durch Telephon, Kühlschrank ergänzen. Die Kolonie wird zentral geheizt, und eine zentrale Wäscherei mit moderner Einrichtung

wohnte Beschäftigung verloren, sie müssen die bisherige große Wohnung verlassen. Bevor sie sich nun aber in einer Pension niederlassen oder in einem Altersheim unterkommen, können sie sich noch ganz gut mit dem Haushalt beschäftigen und mit Leuten zusammen sein, die ungefähr im gleichen Alter stehen. Das ist für



Grundrißplan der Siedlung für Pensionierte, Genf

und elektrischer Trockenkammer steht zur Verfügung. Ein Elektroboiler von 100 Litern Inhalt ist ebenfalls installiert. Die monatliche Miete beträgt 110 Franken zuzüglich Heizung. Auch hier amtiert ein Verwalter.

Auch dieser Versuch verlief glücklich, denn er entsprach offenbar dem Bedürfnis solcher Leute, deren Leben in eine neue Phase übergang. Sie haben ihre ge-

sie viel leichter, als wenn sie sich einem jungen Haushalt ihrer Familie aufdrängen müssen. Seelisch und gesellschaftlich gesehen ist die Lösung eine gute.

Aus diesen beiden Lösungen geht hervor, daß man an möglichst vielen andern Orten ähnliche Wohnsiedlungen für alte Leute und vor allem für wirtschaftlich Schwache schaffen sollte. *Nach Max Amberger*